

## Fragebogen zur Rückstellungsberechnung nach § 6a EStG und BilMoG

### I. Angaben zum Unternehmen

1. Firma	<input style="width: 95%;" type="text"/>		
2. Straße	<input style="width: 95%;" type="text"/>		
3. Postleitzahl	<input style="width: 80%;" type="text"/>	4. Ort	<input style="width: 90%;" type="text"/>
5. für Rückfragen: Ansprechpartner	<input style="width: 60%;" type="text"/>	6. Tel.-Nr.	<input style="width: 30%;" type="text"/>
7. Firmengründung	<input style="width: 20%;" type="text"/>	Frage 9 NUR falls die Firma früher einmal eine Personengesellschaft war	
8. Bilanzstichtag	<input style="width: 20%;" type="text"/>	9. Datum der Umwandlung in eine GmbH:	<input style="width: 30%;" type="text"/>

### II. Angaben zur Person des Pensionsberechtigten

10. Name	<input style="width: 95%;" type="text"/>	11. Vorname	<input style="width: 95%;" type="text"/>
12. Geschlecht	12.a männlich <input type="checkbox"/> 12.b weiblich <input type="checkbox"/>	13. Geburtsdatum	<input style="width: 95%;" type="text"/>
14. Firmeneintrittsdatum:	<input style="width: 95%;" type="text"/>	15. Pensionsalter	<input style="width: 95%;" type="text"/>
16. Falls die Firma früher eine Personengesellschaft war, waren Sie daran beteiligt?		16.a Ja <input type="checkbox"/>	16.b Nein <input type="checkbox"/>
17. anrechenbares Gehalt	<input style="width: 95%;" type="text"/>	18. Wie oft gezahlt ?	<input style="width: 95%;" type="text"/>
19. Sind Sie im steuerrechtlichen Sinne ein beherrschender GGf? (*)		19.a Ja <input type="checkbox"/>	19.b Nein <input type="checkbox"/>

### III. Angaben zum Ehepartner/zur Ehepartnerin oder zum Lebensgefährten/zur Lebensgefährtin

20. Name	<input style="width: 95%;" type="text"/>	21. Vorname	<input style="width: 95%;" type="text"/>
22. Geburtsdatum	<input style="width: 95%;" type="text"/>		

### IV. Angaben zur bestehenden Pensionszusage

**(Nicht nötig, wenn die Zusage und der Gesellschafterbeschluss mit allen Nachträgen beigelegt wird.)**

23. Es besteht eine Pensionszusage zum 65. Lebensjahr	23.a Ja <input type="checkbox"/>	23.b	Anderes Endalter <input style="width: 30%;" type="text"/>
24. Die Pensionszusage wurde zu folgendem Datum rechtsverbindlich unterzeichnet:		<input style="width: 95%;" type="text"/>	
25. Besteht für Sie eine gehaltsabhängige Zusage, so geben Sie bitte an, wieviel Prozent des Gehaltes die einzelnen Renten betragen. (z.B. 50 % )			
26. Aktueller Stand der Pensionszusage zum		<input style="width: 95%;" type="text"/>	
26.a Altersrente pro Monat in EUR oder in %	<input style="width: 40%;" type="text"/>	26.b Invalidenrente in EUR oder in %	<input style="width: 40%;" type="text"/>
26.c Witwen-/Witwerrente in % der Altersrente	<input style="width: 40%;" type="text"/>	26.d Waisenrente in % der Altersrente	<input style="width: 40%;" type="text"/>
27. Wurde eine dynamische Anpassung der Rente bis zum Rentenbeginn vereinbart ?		27.a Ja <input type="checkbox"/>	27.b Nein <input type="checkbox"/>
28. Wurde für die Dynamik ein Mindestsatz festgesetzt ?		28.a Ja <input type="checkbox"/>	28.b Nein <input type="checkbox"/>
28.c Wenn „Ja“ bitte den Prozentsatz angeben.		<input style="width: 95%;" type="text"/>	
29. Oder wurde stattdessen ein garantierter Anstieg der Rente vereinbart ?		29.a Ja <input type="checkbox"/>	29.b Nein <input type="checkbox"/>
29.c Wenn „Ja“ bitte den Prozentsatz angeben.		<input style="width: 95%;" type="text"/>	
30. Wurde ein fester Anstieg der Renten ab Rentenbeginn vereinbart ?		30.a Ja <input type="checkbox"/>	30.b Nein <input type="checkbox"/>
30.c Wenn „Ja“ bitte den Prozentsatz angeben.		<input style="width: 95%;" type="text"/>	

(\*) Ein GGf gilt als beherrschend, wenn er entweder alleine oder zusammen mit anderen, die auch eine Pensionszusage haben, über mehr als 50% der Stimmen der GmbH verfügt.

## Fragebogen zur Rückstellungsberechnung nach § 6a EStG und BilMoG

### V. Angaben zum BilMoG-Gutachten

Für das BilMoG-Gutachten ist es zumindest bei Arbeitnehmern üblich einen Rententrend und eine Leistungsdynamik zu berücksichtigen, weil Renten kaum konstant bleiben.

Ob das auch für eine Zusage an einen beherrschenden GGf zu berücksichtigen ist, ist nicht endgültig entschieden, deshalb sollten Sie mit Ihrem Steuerberater und Wirtschaftsprüfer absprechen, ob solche Trends berücksichtigt werden sollen.

- 31. Soll ein Rententrend für die Zeit bis Rentenbeginn berücksichtigt werden?**      **31.a** Ja       **31.b** Nein   
    **.c** Wenn „Ja“ bitte den Prozentsatz angeben.
- 32. Soll ein Rententrend für die Zeit ab Rentenbeginn berücksichtigt werden?**      **32.a** Ja       **32.b** Nein   
    **.c** Wenn „Ja“ bitte den Prozentsatz angeben.

Weiterhin ist zu beachten, dass für die Berechnung nach BilMoG zwei Berechnungsmethoden zur Verfügung stehen. Das sind die Teilwert-Methode und die gebräuchlichere PUC-Methode.

- 33. Welche Berechnungsmethode sollen wir anwenden?**      **33.a** PUC-Methode       **33.b** Teilwert-Methode

Für die erstmalige Erstellung des BilMoG-Gutachtens bieten wir auch beide Berechnungen an, ohne dass wir dafür einen Zusatzbeitrag erheben. Die Folgegutachten sind dann nach der ursprünglich gewählten Methode zu rechnen.

- 34. Wünschen Sie für das erste BilMoG-Gutachten eine Berechnung nach beiden Methoden?**      **34.a** Ja       **34.b** Nein

Neben diesen Unterlagen erhalten wir den aktuellen Text der Pensionszusage und falls möglich die letzte versicherungstechnische Berechnung, denen wir auch wesentliche Daten der Zusagen entnehmen können.

Die Firma BVW GmbH verpflichtet sich, die hier gemachten Angaben nach Abschluß der Berechnung zu vernichten und die sonstigen Vorschriften des Datenschutzes zu beachten. Eine Weitergabe der Daten an andere, als die oben genannten Parteien, ist nicht zulässig.

Bitte dieses Exemplar einmal per Mail als Excel-Datei an [info@bvw-gmbh.de](mailto:info@bvw-gmbh.de) und einmal per Fax an 040 36 90 55 60. Den Text der Pensionszusage und des letzten Gutachtens erhalten wir entweder auch per Fax oder eingescannt per Mail.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift